

Spiegel der Schweizer Aviatik

«Aero Revue» mit Jubiläumsausgabe

ege. Die «Aero Revue», Fachmagazin und Organ des Aeroclubs der Schweiz (AeCS), gehört zu den ältesten Luftfahrtzeitschriften der Welt. 1906, fünf Jahre nach der Gründung des Aeroclubs, wurde das von Beginn an zweisprachige Vereinsorgan unter dem Titel «Bulletin» ins Leben gerufen. Inhaltlich stand die Ballonfahrt im Vordergrund; über Flugzeuge gab es damals noch kaum etwas zu berichten. Das «Bulletin» hatte immer wieder ums Überleben zu kämpfen. 1926 startete es unter dem neuen Namen «Aero Revue» und wurde zum Publikationsorgan des Eidgenössischen Luftamtes. Obwohl die Privatfliegerei während des Zweiten Weltkriegs lahmgelegt war, erschien die Monatszeitschrift auch in den Kriegsjahren. Die rasche Entwicklung der zivilen Luftfahrt nach Kriegsende brachte dem Magazin Thermik. 1948 überstieg die Auflage erstmals 10 000 Exemplare, heute sind es knapp 22 000.

An der Jubiläumsfeier würdigte Beat Neuenchwander, Präsident des AeCS, die «Aero Revue» sowohl als Plattform für den Verein wie auch als Sprachrohr für das ganze System Luftfahrt Schweiz. Mit dem Aufgreifen politischer Themen in der Fachzeitschrift würden die Anliegen der Luftfahrt in der Öffentlichkeit vertreten. Paul Kurrus, Präsident der Aerosuisse, bezeichnete die General-Aviation als wichtigen Pfeiler der Schweizer Zivilluftfahrt. Unter anderem bildeten die Leichtaviatik und der Flugsport den Grundstein für den heute dringend benötigten Nachwuchs in fliegerischen Berufen. Die im September-Heft enthaltene Spezialausgabe zum Jubiläum bietet auf 48 Seiten sorgfältig ausgewählte Streiflichter aus einem Jahrhundert Luftfahrtgeschichte.



Argus Ref 24112436